

Mitteilungen des Heimat- und Kunstvereins

Von Susan Schuchert

Das Vereinsjahr 2014

Dank der fleißigen Arbeit von Vorstand und Beirat, treuen Mitgliedern und deren Förderung der Vereinsaktivitäten war auch das Jahr 2014 wieder erfüllt von gut besuchten Ausstellungen und interessanten Altstadtstammtischen. Besonders hervorzuheben waren in diesem Jahr die Arbeiten der Kunstabteilung um Edda Ebert und das Zustandekommen einer großen Heimatausstellung. Genauere Informationen zu einzelnen Veranstaltungen sind regelmäßig auf der Homepage des Vereins nachzulesen.

(Kunst-)Ausstellungen

2014 waren es 25 Jahre, in denen Edda Ebert nun schon die Leitung der Kunstabteilung des Vereins hat. Aufgrund der großen Erfahrung und mit Unterstützung der zweiten Vorsitzenden Stefanie Hübner war das vergangene Jahr wieder von Erfolg gekrönt. In der ersten Ausstellung (23.02. bis 23.03.14) des Jahres präsentierten gleich zwei Künstler ihre Werke: Ehrenfried Frank seine „Malerei“ und Jutta Utta ihre „Aquarell“-Arbeiten. „Malerei“ (30.03. bis 27.04.14) war auch das Thema der Ausstellung von Lotte Lesehr-Schneider im April. Kräftige Farben waren in den Arbeiten von Günther Wolf „Dantes Inferno – Malerei“ (04.05. bis 01.06.14) zu bewundern. In der vierten, sehr erfolgreichen Ausstellung von Beate Laurien-Zupnickl gab es etwas Ungewohntes im Helferhaus: Figuren, die nicht stillstanden. „Grafiken und bewegte Skulpturen“ (15.06. bis 13.07.14) luden zum Staunen, Schmunzeln und Bewundern ein. Die sich anschließende und letzte, gut besuchte Kunstausstellung zeigte „Sonntags-Frauen. Malerei“ (20.07. bis 17.08.14) von Hans Joachim Hinz.

Als äußerst erfolgreich und viel besucht erwies sich die Heimatausstellung „Das Bauernhaus im Schwäbisch-Fränkischen Wald“ (14.09. bis 12.10.14). Die Wanderausstellung entstand in Zusammenarbeit von Ernst Hövelborn, Dr. Peter Hövelborn, Dr. Kurt-Joachim Kase und Ingolf Layher. Malerei und Grafik kamen von Werner Drautz und

Utz Föll. Über den Jahreswechsel hinweg waren im Kabinett des Helferhauses zum „120. Geburtstag von Manfred Henninger (1894 – 1986). Keramik und Druckgrafik“ zu bestaunen. Die Ausstellung in Erinnerung an den gebürtigen Backnanger Künstler wurde zusammen mit dem Förder- und Freundeskreis Manfred Henninger erstellt. Außerdem wurde die Reihe „Zeitspiegel – Backnang im Wandel der Geschichte“ von Peter Wolf in Zusammenarbeit mit dem Verein, dem Stadtarchiv und dem Stadtplanungsamt fortgesetzt. Am Anfang stand die Ausstellung „Abriss-Häuser-Areal Obere Walke“ (23.02. bis 30.03.14) mit Fotografien von Sven Doerfert und Rainer Springel. Die zweite Ausstellung stand unter dem Titel „Paul Bonatz – Viadukt“ (08.04. bis 13.07.14).

Altstadtstammtische

Die Reihe der Altstadtstammtische 2014 wurde vom ersten Vorsitzenden des Vereins, Ernst Hövelborn, zum Thema „Gedenkstätte Friedhofkapelle. Vergangenheit trifft auf die Gegenwart“ (11.03.14) eröffnet. Der Leiter der Heimatabteilung Heiner Kirschmer referierte anschließend über „Das Soldatenleben des Rudolf Kirschmer“ (08.04.14), seinen Vater. Passend zur gleichnamigen Heimatausstellung hielt Dr. Peter Hövelborn im Mai den Vortrag „Das Bauernhaus im Schwäbisch-Fränkischen Wald“ (06.05.14). Beim 184. Altstadtstammtisch sprachen Heiner Kirschmer und Reinhold Feigel über die „Steinzeit in der Backnanger Bucht – neue Erkenntnisse und Ausgrabungen im römischen Vicus von Bad Cannstatt“ (23.09.14). Besonders eindrucksvoll war der Vortrag „Der Arme Konrad in Backnang und Umgebung – eine gescheiterte Revolution 1514“ (21.10.14) der Stadtarchivarin von Winnenden Dr. Sabine Reustle. Der letzte Altstadtstammtisch des Jahres diente wieder der Vorstellung des Backnanger Jahrbuchs. Stadtarchivar Dr. Bernhard Trefz referierte zum Gedenken an den Ausbruch des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren über „Das Kriegsjahr 1914 im Spiegel lokaler Quellen“ (25.11.14).